

Ein Treffpunkt nicht nur für Schmuggler

Die Forstwirte der Gemeinde Simmerath errichten Schutzhütte, Ruhebänke und Brückengeländer. 15 Kilometer Waldwege neu.

SIMMERATH. Wanderer und Spaziergänger, die regelmäßig den Simmerather Gemeindefeld durchqueren, haben die positiven Veränderungen längst bemerkt. Die Forstwirte der Gemeinde Simmerath haben sich überaus kreativ betätigt und unterstrichen, dass sie ihr Handwerk verstehen, das über die reine Nutzholzgewinnung hinausgeht.

Am Hechelscheider Hövel, einem der schönsten Aussichtspunkte in der Gemeinde, wurde eine Sitzkombination (Bänke und Tisch) aufgestellt, die diesem romantischen Platz eine zusätzliche Aufwertung gibt.

Im Schilbachtal, an den „zwei Bäch“, zwischen Steckenborn und Schmidt, dürfen die Wanderer künftig nicht nur allein den wilden Bachlauf bewundern. Direkt am Schmugglerpfad, der nach Schmidt führt, ist eine sehenswerte Schutzhütte errichtet worden, die den bisher hier vorhandenen Rastplatz schnell vergessen lässt. Der morsch gewordene Unterschlupf wurde ersetzt durch eine architektonisch gelungene Spitzhütte, die sich jetzt Schmugglerhütte nennt, jedoch jedermann zum Verweilen und Entspannen einlädt.

Und schließlich wurde zwischen Kallbrück und Talsperre das Gelände über die Kall führenden so genannten Eselsbrücke erneuert und die Fundamente verstärkt.

Für die drei Maßnahmen wurden insgesamt zwei Raummeter Eichenschnittholz und ebenso viel Lärchenschnittholz verarbeitet. Es handelt sich um Holz aus dem zertifizierten Wald der Gemeinde Simmerath.

Dass hier im Wald in dieser gelungenen Form eine touristische Aufwertung für Einheimische und auswärtige Waldbesucher geschaffen wurde, ist das Verdienst der fünf Forstwirte und des Forstwirtschaftsmeisters. Etwa 500 Arbeitsstunden (bei 15 000 Euro Lohnkosten) wurden für diese Arbeiten investiert. An Material und sonsti-

gen Kosten fielen 1000 Euro an. Forstbetriebsleiter Dietmar Wunderlich ist stolz auf seine Mannschaft, die bleibende Werte geschaffen hat.

Vor allem angetan ist er vom Engagement und der Kreativität seiner Leute. Das Ergebnis zeige, wie sehr sich die Forstwirte mit ihrer Arbeit identifizierten. Auch Bürgermeister Hubert Breuer freut sich bei einer Besichtigung vor Ort über das „gelungene Nebenprodukt“ der Arbeit im Wald und lobte darüber hinaus die Effektivität der inzwischen zu einer Gruppe zusammengefassten Mannschaft im Simmerather Gemeindefeld, der insgesamt eine Fläche von 2000 Hektar umfasst.

Nach dem Waldtausch mit dem Land im Forstbetriebsbezirk Dedenborn konzentrieren sich Bewirtschaftungsflächen der Gemeinde jetzt im Buhler und im Lammersdorfer Wald.

Zum ansehnlichen Ergebnis trugen sicherlich auch die verbesserten Arbeitsbedingungen bei, die die Forstwirte auf dem Betriebshof in Lammersdorf-Langschöß vorfinden. Dieser Stützpunkt wurde ebenfalls dank beträchtlicher Eigenleistung zu geringen Kosten hergerichtet.

Mehr Bequemlichkeit

Beim Gang durch den Wald fallen auch die deutlich verbesserten Wege ins Auge. Nicht weniger als 15 Kilometer Holzabfuhrwege wurden zuletzt hergerichtet. Rund 11 000 Tonnen Schottermaterial wurde dazu in den Wald verfrachtet. Mit dieser Maßnahme hofft die Gemeinde, dauerhaft die Qualität der Wege verbessert zu haben. Im Zug dieser Maßnahme wurden auch die besonders problematischen Nass-Stellen beseitigt. Forstwirte, Holzabfuhrunternehmer und Wanderer dürfen sich freuen: Sie alle finden jetzt mehr Bequemlichkeit im Wald vor, der damit seiner Doppelfunktion als Einnahmequelle und Erholungsraum gerecht wird. (P. St.)



Ein gelungenes Werk: Die Simmerather Forstmannschaft und Bürgermeister Hubert Breuer zeigten sich rundum zufrieden über die neu errichtete „Schmugglerhütte“ an den „Zwei Bäch“ im Schilbachtal. Foto: P. Stollenwerk

KURZ NOTIERT

Handfester Streit um eine Frau

IMGENBROICH. Einen Einsatz zu einer Schlägerei musste die Polizei am frühen Samstagmorgen auf der Rahm fahren. Dort hatten sich drei junge Männer, 19, 21 und 23 Jahre alt, gehörig in die Haare bekommen. Es ging um eine Frau.

Hierzu berichtet das Polizeiprotokoll: „Die Drei gerieten angeblich über eine Frau in Streit und schlugen, obwohl gut befreundet vermutlich auf Grund der Wirkung von Alkohol, aufeinander ein. Unter anderem ging ein Teilnehmer auf seinen Kontrahenten mit einer Flasche los. Angeblich kam dabei einer zu Fall und wurde durch eine Glasscherbe an der Brust verletzt. Die Wunde musste im Aachener Uniklinikum behandelt werden.“

Wer nun Täter war und wer Opfer, war vor Ort nicht genau zu klären. Der 21-Jährige wurde jedenfalls festgenommen. Gegen ihn bestand ein Haftbefehl der Staatsanwaltschaft Aachen. Seinen Freunden wurden Blutproben entnommen.

Über die begehrte Dame wurde bis zum Schluss nichts bekannt. Ihre aktuellen Werber sind somit derzeit auf zwei dezimiert. Strafverfahren wurden allerdings gegen alle drei eingeleitet.

Cäcilienfest des Kirchenchores

LAMMERSDORF. Der Kirchenchor St. Johannes der Täufer, Lammersdorf feiert am Sonntag, 25. November, sein Cäcilienfest. Das Fest beginnt mit dem Hochamt um 10 Uhr, das vom Kirchenchor mitgestaltet wird. Ab 11 Uhr wird die Feier mit einem Brunch im Pfarrheim fortgesetzt.

Zudem finden aus Anlass des Festes Ehrungen langjähriger Chormitglieder statt.

Mit Struffelt und Rotbuchen eng verbunden

Heimat- und Eifelverein Rott wendet sich auch an Jugend und Senioren. Rückblick und neue Pläne.

ROETGEN. In geselliger Runde trafen sich die Mitglieder des Heimat- und Eifelvereins Rott, um Bilanz zu ziehen über das abgelaufene Geschäftsjahr und Pläne zu schmieden für das Programm des nächsten Jahres. Vorsitzender Rainer Hülshäger freute sich, dass er so viele Teilnehmer im Pfarrheim begrüßen konnte und wertete dies als Bestätigung für die Arbeit des gesamten Vorstandes.

Rückblick in Bildern

Mit vielen Bildern hielt der Vorsitzende einen Rückblick auf die zahlreichen Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Mehrere Wanderungen und Exkursionen, zum Beispiel in die belgische

Hauptstadt Brüssel, standen ebenso auf dem Programm wie der traditionelle Einsatz für Naturschutz und Dorfverschönerung. Neben der jährlichen Pflegeaktion im Naturschutzgebiet Struffelt war dies die Herrichtung eines Wanderweges zwischen Erftweg und Lensbachstraße. Nicht zum ersten Mal beteiligte sich der Heimatverein auch an einer Sanierungsaktion an der Kreuzweganlage.

Mit dem Verkauf von 24 225 Rotbuchen-Heckenpflanzen und 351 Obstbäumen konnte auch wieder ein Beitrag zur Verbreitung heimischer Gehölzarten geleistet werden.

Großen Raum nimmt die Kinder- und Jugendarbeit ein. Jugendwart Thomas Staerk konnte von

vielen Unternehmungen berichten, die er mit Unterstützung weiterer Mitglieder initiiert hat. Das Zeltlager für Väter und Kinder ist inzwischen so beliebt, dass eine Teilnehmerbeschränkung eingeführt werden musste. Für die dieser Aktivität entwachsenden Jugendlichen gibt es inzwischen das ebenfalls mit gutem Erfolg durchgeführte Jugenderlebnis-Wochenende. Ausflüge wie zum Brückenkopfpark in Jülich oder die seit mehreren Jahren beliebte Heiligabend-Wanderung im Wildfreigehege Hellenthal, eine Nikolausfeier und ein Malwettbewerb rundeten das Programm für den Nachwuchs ab.

Neu sind besondere Veranstaltungen für Senioren. Eine erste,

von Josef Meisenberg vorbereitete Wanderung fand so große Resonanz, dass diese Treffen jetzt einen festen Platz im Terminkalender finden werden.

Beliebte Kleinkunst

Als einen Beitrag zum dörflichen kulturellen Leben sieht der Verein die jährliche Kleinkunstveranstaltung im Saal Hütten. Diesmal war das „Wall Street Theatre“ zu Gast. Rund 150 verkaufte Karten garantieren jedes Mal ein volles Haus und auch den Künstlern mache ein Auftritt mit so hautnahe Kontakt zum Publikum viel Spaß, berichtete Thomas Stark, so dass die nächsten Gastspiele mit qualifiziertem Programm bereits bis 2009 gesichert sind.

Den Rückblick beendete der Vorsitzende mit einigen besonders schönen Aufnahmen aus dem NSG Struffelt, die ihm von einem Rotter Bürger übermittelt wurden. Dies zeige die besondere emotionale Verbundenheit der Rotter mit „ihrem“ Naturschutzgebiet, freute sich Rainer Hülshäger. Auch ein Vortragsabend zu diesem Thema vor wenigen Wochen war gut besucht.

Tagung geplant

Im nächsten Jahr ist der Eifelverein Rott Gastgeber der Naturschutztagung des Hauptvereins. Auch dabei wird der Struffelt im Mittelpunkt stehen.

Die finanziellen Aspekte des vielfältigen Vereinslebens beleuchtete Kassierer Heinrich Lepers, für seine perfekte Amtsführung zollten ihm die Kassenprüfer Frank Alberts und Manfred Beißel großes Lob und bescheinigten dem Vorstand insgesamt eine „superwirtschaftliche“ Vereinsführung. Dem entsprechend fiel die Entlastung einstimmig aus. Für den turnusgemäß ausscheidenden Kassenprüfer Frank Alberts rückte Wilfried Felser nach. (heg)

Rotter Missionsbasar und Flohmarkt für gute Zwecke

Erlöse für Projekte in Nigeria und die Pfarrkirche

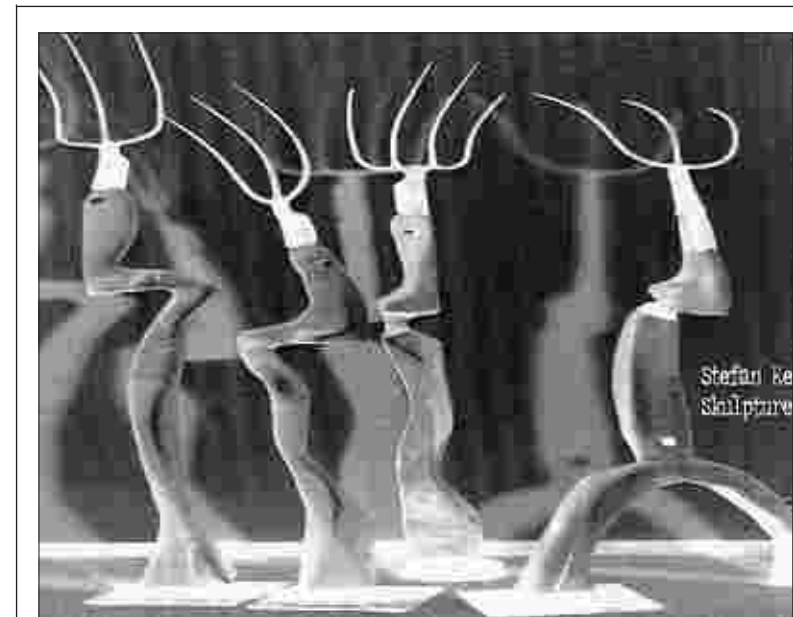
ROTT. „Die Welt ist nicht nur Geschehen – sondern auch Leben“. Unter diesem Leitgedanken findet Sonntag, 25. November, von 9.30-17 Uhr im Jugendhaus Rott, Quirinustr.43, ein Weihnachtsbasar statt, der vom Missionskreis Rott und vom Jugendhaus Rott veranstaltet wird. Im Angebot sind viele kunsthandwerkliche Gegenstände u.a. Weihnachts- und Adventdekorationen, Töpferwaren, Handarbeiten und eine große Tombola. Mit dem Erlös werden vielerlei Projekte von Pater Peter und Pater Simon in diesen Ländern unterstützt, die in erster Linie Kinder- und Jugendarbeit leisten sowie die Infrastruktur in diesen Ländern fördern. Ferner gibt es einen Unicef-Stand und einen Eine-Welt-Laden.

Die Pfadfinderinnen St. Georg

backen Waffeln und verkaufen kleine Kunstwerke, um ihr Projekt „Behindertengerechte Einrichtung in Krefel“ zu unterstützen. Eine Cafeteria und ein Buffet sorgen für das leibliche Wohl. Kaffee- und Kuchenpenden werden gerne angenommen. Parallel findet im katholischen Pfarrheim, Lammersdorfer Str. 1, ein Flohmarkt statt. Wer hierzu „Brauchbares“ beisteuern möchte (keine sperrigen Teile), kann dies am Samstag, 24. November, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Pfarrheim abgeben. Der Erlös des Flohmarkts ist für die Pfarrkirche bestimmt. Kontakte für den Basar über Anita Lamm, ☎ 02471/2751 und Ruth Richter, ☎ 02471/4746, für den Flohmarkt Helga Meder, ☎ 02471/2189 und Christel Drensen ☎ 02471/3328.



Mit vielfältigen Aktivitäten spricht das Vorstands-Team des Heimat- und Eifelvereins Rott um den Vorsitzenden Rainer Hülshäger (Mitte) Jung und Alt an. Entsprechend positiv fiel die Bilanz bei der Jahreshauptversammlung aus. Foto: Helga Giesen



Ausstellung im Rathaus Kleinhau

Der in Hürtgenwald lebende Künstler Stefan Kersting stellt unter dem Titel „Skulpturen“ im Rathaus der Gemeinde Hürtgenwald aus. Eröffnet wird die Ausstellung am Donnerstag, 22. November, um 17 Uhr im Foyer des Rathauses. Zu sehen sind die Arbeiten bis Jahresende.